



Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

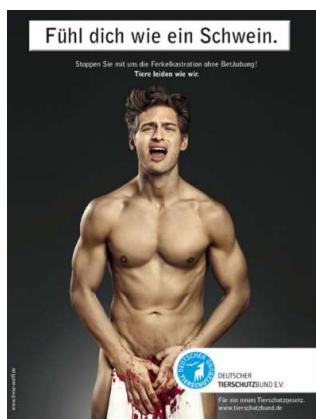
- ich wende mich heute u. a. mit einem Thema an Sie, bei dem es nicht um einen konkreten Tierschutzfall geht. Es geht allgemein um das **Volksbegehren Artenvielfalt – Rettet die Bienen**. Viele unserer Tier- und Pflanzenarten sind im Bestand gefährdet oder sterben sogar aus. Es sind vor allem Insekten betroffen, die wiederum die Nahrungsgrundlage für viele Vögel und andere Tiere bilden usw. Gründe für die Gefährdung sind v.a. intensive Landwirtschaft, Pestizide, Düngemittel und dergleichen. Alle Infos zum Volksbegehren finden Sie unter <https://volksbegehren-artenvielfalt.de/> im Netz. Auf der Webseite sind auch alle Informationen zum Volksbegehren und dessen Ablauf, Hintergrundinfos zur Artenvielfalt und auch der Gesetzesvorschlag hinterlegt. Es ist eine historische Chance! Ich bitte Sie, das Volksbegehren zu unterstützen. Bitte machen Sie



auch Ihre Bekannten darauf aufmerksam. Damit das Volksbegehren erfolgreich ist, müssen sich innerhalb von 14 Tagen 10% der Wahlberechtigten in Bayern im Rathaus eintragen. Wird diese Hürde genommen, so kommt es zum Volksentscheid, bei dem die Bürger dann über den Gesetzesvorschlag abstimmen.

Achtung: Unterschreiben geht nur an Ihrem Wohnort, im Rathaus und anderen offiziellen Eintragungsstellen. Wenn Sie an einem anderen Ort unterschreiben wollen, müssen Sie bei Ihrer Gemeinde einen Eintragungsschein anfordern. Damit können Sie in allen Eintragungsorten in Bayern unterschreiben. Es geht leider nicht Online. Nicht vergessen einen gültigen Ausweis mitzunehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

- Für großen Ärger sorgte bei Tierschützer die Verlängerung der betäubungslosen Ferkelkastration. Denn bereits vor fünf Jahren hatte der Deutsche Bundestag per Gesetz beschlossen, dass mit Beginn dieses Jahres keine Ferkel mehr ohne Betäubung kastriert werden dürfen. Nun in letzter Minute der große Rückzieher mit einer weiteren Verschiebung der betäubungslosen Ferkelkastration bis zum Jahr 2021. Wieder einmal siegte der Kommerz über den Tierschutz und die Politik orientiert sich unverhohlen an den Lobbyisten der Agrarindustrie. Fadenscheinige Argumente wie: „fehlende technische Umsetzung“, „keine Akzeptanz beim Verbraucher“, usw. werden dabei genannt. Wo liegt das Problem? Nach der Geschlechtsreife bei Ebern beginnt bei diesen die Produktion von Sexualhormone und so bekommt deren Fleisch einen unangenehmen Geruch, es stinkt und ist so oft ungenießbar. Daher werden in der Schweinemast männliche Ferkel kastriert. Damit eine Kastration zukünftig nicht mehr erforderlich ist, haben Forscher den Impfstoff GnRH - Analogon entwickelt, der die Geschlechtsreife bei den Ebern aussetzt. Diese „Immunkastration“ ist schmerzfrei und billig, sie kostet etwa 4 Euro pro Schwein mit der Tendenz fallend. Warum sträubt man sich dann also es einzusetzen? Zum einen geht es nun darum ob die Landwirte selbst impfen dürften oder hierfür ein Tierarzt (der natürlich wieder bezahlt werden müsste) erforderlich wäre. Zum anderen argumentiert man, der Kunde wolle kein geimpftes Fleisch essen. Dabei gilt GnRH - Analogon als unbedenklich. Im Menschen löst es keine Hormonreaktion aus. Zudem fände eine Impfung bereits Wochen vor der Schlachtung statt. So steht zu hoffen, dass man dieses bei Kunden vermutete Akzeptanzproblem als auch die Impfberechtigung zeitnah löst, ansonsten steht man in zwei Jahren wieder vor der gleichen Problematik und die Ferkel müssen weiter leiden.





Tierschutzverein - Noris e. V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund

Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen

Betreiber des bundesweiten Tierschutz – Notruf 0700 - 58585810



D-90453 Nürnberg

Cottbuser Str. 12

☎: 0911 - 6323207

Mobil: 0178 - 8832530

Fax: 0911 - 6323208

Email: TSV-Noris@gmx.de



**DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.**

- In den Wintermonaten schläft die Natur und im Tierschutz wird es etwas ruhiger. Viele Tierarten sind im Winterschlaf oder verbringen den Winter im sonnigen Süden. So gibt es auch weniger spektakuläre Fälle über die es zu berichten lohnt, daher beschränkt sich der aktuelle Newsletter auf Strafanzeigen die wir erstattet haben, wenn Verdacht besteht, das gegen bestehendes Gesetz verstoßen wurde. Leider folgt die Staatsanwaltschaft nicht immer unseren Argumenten. Zum einem, weil der Tierschutz ein juristisches Randgebiet ist und es hier oft an Wissen und Erfahrung fehlt. So sind Tierschutzkommentare sehr umfangreich (der aktuelle Kommentar umfasst beispielhaft über 1200 Seiten). Zum anderen ist das Tierschutzgesetz sehr auslegungsfähig und Anzeigen werden so oft nach subjektiver Einschätzung ohne große Recherche schnell eingestellt. Sicherlich auch aus Gründen personeller Unterbesetzung und der Bedeutung, das es sich „nur“ um Tierschutzanzeigen handelt. Hier wäre es wünschenswert wenn es ein eigenes Dezernat gäbe, das sich rechtlich mit Anzeigen die den Tierschutz betreffen auseinandersetzen und über entsprechend Erfahrung verfügen würde.
- **Unser aktueller Newsletter mit Stand 01.02.2019 ist jetzt online.** Sie finden den Newsletter auf unserer Homepage unter:
http://tsv-noris.frily.de/images/PDF/newsletter/2019/20190201_Newsletter.pdf
Die aktuelle Ausgabe des Newsletters vom Tierschutzverein Noris e. V. erscheint alle zwei Monate. Diese enthält Informationen zu einigen relevanten, erwähnenswerten oder auch kuriosen Themen, die in den letzten Wochen und Tagen unser Vereinsgeschehen bestimmt haben. Ich bitte um Ihr Verständnis, dass eine Verteilung des Newsletters aus Kostengründen nur per Email erfolgt. Wollen Sie den Newsletter abbestellen, geben Sie uns nur kurz Bescheid, wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen.

PS: Bitte denken Sie daran bei ihren Online Bestellungen die Gooding- oder AmazonSmile - Plattform zu nutzen.

Links: <https://www.gooding.de/tierschutzverein-noris-e-v-19100/start> oder <https://smile.amazon.de/>

Ihr Einkauf wird dadurch nicht teurer, aber unsere Organisation profitiert davon und erhält so eine kleine Zuwendung.

Bei Bestellungen in Shops über Gooding werden in der Regel 5% Vereinsprämie vergütet bei AmazonSmile (Bestellungen bei Amazon) 0,5%

Herzliche Grüße

Ihr

Robert Derbeck